

Was die Italiener am schönsten fanden

BILDUNG Die Schule am Osterfehn hatte Austauschschüler aus Treviso zu Gast

Ostrhauderfehn / CSC - Anfang September bekam die Schule am Osterfehn internationalen Besuch. In Begleitung von zwei Lehrkräften nahmen Schülerinnen und Schüler aus Treviso, Italien, für zwei Tage am normalen Schulalltag der Jahrgangsstufe sechs und sieben teil und lernten darüber hinaus Ostfriesland im Rahmen eines umfangreichen Veranstaltungsprogramms kennen.

Alle Italienerinnen und Italiener waren in den Familien der Partnerschülerinnen und Schüler untergebracht. Der Schüleraustausch wurde finanziert durch das Förderprogramm Erasmus+ der Europäischen Union. Nach der Auslandswoche berichtete der italienische Besuch, was als typisch Deutsch empfunden wird und welcher ostfriesische Ort zum Lieblingsplatz wurde.



Italienische Austauschschülerinnen und Schüler zu Gast an der Schule am Osterfehn.

„Das große Ziel ist, dass man sich schon in der Jugend austauschen kann im Sinne der Völkerverständigung“, erläuterte Ludger Mählmann, Schulleiter der Schule am Osterfehn das Austauschprojekt. „Wir haben schon seit zwei bis drei Jahren auf mehreren Ebenen Kontakt zur Pieter Groen Schule in Katwijk, in den Niederlanden. Daraus hat sich der Austausch mit der Schule in Treviso ergeben.“ Bereits vor dem Eintreffen der Gäste in Ostrhauderfehn nahmen die Austauschfamilien Kontakt miteinander auf. Die

Freude beim ersten Zusammentreffen war groß. Um den Austausch zwischen den deutschen und italienischen Schülerinnen und Schülern, die von ihren Lehrerinnen Silvia Pizzaia und Caterina Pavan begleitet wurden, möglichst umfassend zu gestalten, stellte

die Ostrhauderfehner Schule ein abwechslungsreiches Programm zusammen, darunter Schulrallye, Ausflug an die Nordsee, Radtour durch Ostrhauderfehn mit Picknick am Idasee, Fahrt zum schiefen Turm in Suurhusen und gemeinsames Kochen landestypischer Gerichte. „Karate, Laserschwert, Schützenverein. Alle Hobbys wurden auch noch ausprobiert“, berichtete Mareike Krohlig, Klassenlehrerin in Ostrhauderfehn. „Es wurden auch Nudeln für die Gastfamilien gemacht. Alle Familien bemühten sich, damit sich die Austauschschülerinnen und Schüler wohlfühlen.“ Auch ein Besuch beim Italiener in Rhauderfehn durfte nicht fehlen. „Das Eis war gut, die Pizza okay“, lautete die Bewertung der Gäste. Die Wahl des schönsten Ortes in Ostfriesland fiel den Gästen nicht leicht. „Alles ist hier

schön. Die Gebäude, die Natur und der Idasee“, sagte Gastlehrerin Caterina Pavan. Für viele der jungen Gäste sei es das erste Mal gewesen, weit weg von der Heimat zu sein. Das sei bedeutsam für die persönliche Entwicklung, erläuterte Pavan, die wie ihre Landsleute auch, besonders von Hund Peppia beeindruckt war. Dass eine Schule ihren eigenen Hund hat, kennen sie nicht. Als typisch Deutsch bewerteten die Italienerinnen und Italiener die Gastfreundlichkeit, Organisationstalent, Zufriedenheit und das gute Sozialsystem. Für April 2024 ist ein Rückbesuch geplant. Schulen, die Erasmus+ nutzen möchten, müssen eine Akkreditierung beantragen. Die Schule am Osterfehn zählt bereits zu den akkreditierten Schulen. „Es ist eher selten, dass es Haupt- und Realschulen sind“, betont Schulleiter Mählmann

